

### Aemliche Verlautbarungen.

3. 1404. (3) Nr. 11030 V.

#### Licitations

zur wiederholten Verpachtung des Verzehrungs- Steuer- und Gemeinde-Zuschlags- Bezuges von den nach dem 10ten Tariffsaße für die Stadt Grätz, bei der Schlachtung zu versteuernden Viehgattungen. — Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Grätz bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß der Bezug der Verzehrungs- Steuer- und des Gemeinde-Zuschlages von den im 10ten Tariffsaße der k. k. Steyermärkischen Subernial-Currende vom 1. Juli 1829, Z. 11,353, aufgeführten Viehgattungen, als Ochsen, Stiere, Kühe, dann Kälber über ein Jahr, welche in dem Verzehrungs- Steuer-Bezirk der Provinzial-Hauptstadt Grätz geschlachtet werden, und bei der Schlachtung zu versteuern sind, auf ein Jahr, d. i. vom 1. November 1838 bis letzten October 1839, oder auch auf drei Jahre, nämlich vom 1. November 1838 bis letzten October 1841, im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch die Annahme von schriftlichen Offerten in Pacht gegeben werde. — In dem Vertrage auf ein Jahr wird die Bedingung der Erneuerung, in dem Vertrage auf drei Jahre die Bedingung aufgenommen werden, daß sich gegenseitig das Recht vorbehalten werde, im Falle einer eintretenden, in den Gesetzen oder Tariffen den Vertrag gegen dreimonatliche Aufkündigung aufzuheben. — Die Versteigerung wird am 11. October 1838, Vormittags um 10 Uhr, bei der Gräzer Cameral-Bezirks-Verwaltung, bei welcher auch die schriftlichen Offerte einzureichen sind, abgehalten werden. — Die schriftlichen Anbothe sind mit der Aufschrift: „Anbothe für den Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer und des Gemeinde-Zuschlages von den nach dem 10ten Tariffsaße für die Stadt Grätz bei der Schlachtung zu versteuernden Viehgattungen,“ zu bezeichnen, und müssen den bestimmten Preisbetrag, und zwar in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, so wie die Angabe enthalten, ob der Anbothe für ein Jahr mit stillschweigender Erneuerung, oder für drei Jahre zu gelten hat. — Die Offerte können bis zum Tage der mündlichen Versteigerung der Gräzer Cameral-Bezirks-Verwaltung oder

auch während der mündlichen Versteigerung dem dieselbe leitenden Commissär verschlossen übergeben werden. — Diese Anbothe dürfen keine Klausel, welche mit den übrigen Licitationsbedingungen nicht im Einklange wäre, enthalten, sondern müssen vielmehr mit der Versicherung versehen seyn, daß der Offerent die in der Ankündigung und in den Bedingungen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen wolle. — Dieselben werden sodann nach geendigter mündlicher Versteigerung, nachdem alle anwesenden Licitanten erklärt haben, keinen weitern Anbothe machen zu wollen, in Gegenwart der Pachtlustigen von dem Licitations-Commissär eröffnet und kundgemacht werden, worauf dann die Pachtung, ohne eine weitere Steigerung zugelassen, demjenigen zugeschlagen wird, welcher den günstigsten mündlichen oder schriftlichen Anbothe gemacht hat, insoferne dieser Anbothe annehmbar und zum Abschlusse des Pacht-Contractes geeignet erscheint. — Bei einem gleichen mündlichen oder schriftlichen Anbothe wird dem mündlichen, bei zwei oder mehreren gleichen schriftlichen aber demjenigen der Vorzug gegeben, für welchen eine von dem vorsitzenden Licitations-Commissär sogleich vorzunehmende Verlosung entscheidet, wenn in persönlicher oder sonstiger Beziehung gegen denselben kein Bedenken obwaltet. — Der Ausrufspreis wird mit 50 666 fl. 40 kr., d. i. fünfzigtausend sechshundert sechs und sechzig Gulden vierzig Kreuzer Conv. Münze an landesfürstlicher Verzehrungs-Steuer sammt dem Gemeinde-Zuschlage festgesetzt. — Gegenwärtig, so wie auch für das Verwaltungsjahr 1839 ist der Gemeindeg-Zuschlag mit 33 1/2 Prozent zu der allgemeinen Verzehrungs-Steuer festgesetzt. — Im Falle der Gemeinde-Zuschlag bei der Bemessung für das Verwaltungsjahr 1840 und 1841 eine Aenderung des Ziffers erfahren sollte, wird dieses dem Pächter seiner Zeit eröffnet, und die einzuhelbende Summe an Gemeinde-Zuschlag bestimmt werden. — Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, welcher nach den bestehenden Gesetzen, und nach der Landes-Verfassung von solchen Unternehmungen nicht ausgeschlossen ist. — Namentlich ist derjenige ausgeschlossen, welcher wegen eines Verbrechens mit einer Strafe belegt gewesen, oder welcher

in eine strafgerichtliche Untersuchung verfallen ist, die bloß aus Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurde. — Ebenso ist auch derjenige, welcher zufolge des Strafgesetzes über Gefälle, Uebertretungen wegen Schleichhandel oder einer schweren Gefälle-Uebertretung in Untersuchung gezogen und abgestraft, oder wegen Abgang rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurde, durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn dieselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtungsverwerber ausgeschlossen. — Die Concurrenten haben zur Erwerbung der Anbotbefähigung vor dem Beginn der Versteigerung einen dem zehnten Theile des bezüglichen Auktionspreises gleichkommenden Betrag entweder im Baren oder in öffentlichen Obligationen bei dem letztern nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsenmäßigen letzten Courswerthe, oder in einer andern, von dem k. k. Fiskalamte bereits geprüften und als annehmbar bestätigten hypothekarischen Verschreibung als Angeld zu leisten. — Bei den schriftlichen Anboten ist das Angeld entweder dem Offerte beizuschließen, oder sich in demselben über den bei einer k. k. Gefälle-Casse geschewenen Erlag auszuweisen. — Die weitem Contractbedingungen enthalten die Hinweisung auf die bestehenden Vorschriften, nach welchen der Pächter bei der Erhebung der Verzehrungs-Steuer vorzugehen hat, ferner die Verbindlichkeit, daß der Pächter vor dem Antritte der Pachtung, und zwar längstens binnen acht Tagen nach erlangter Kenntniß von der Annahme des Pacht-Anbotes, den vierten Theil des für ein Jahr bedungenen Pachtbetrages als Caution im Baren mittelst öffentlicher Obligationen nach dem letzten börsenmäßigen Cours-Werthe, oder mittelst Pragmatical-Hypothek zu leisten habe, und daß der Pachtbetrug auf Kosten des Pächters in zwölf gleichen Monats-Raten am letzten eines jeden Monats an die hiezu bezeichnete Casse abgeführt werde, so wie endlich, die bei dergleichen Verträgen im Allgemeinen gewöhnlichen Vorschriften, von welchen, so wie überhaupt von sämtlichen Contracts-Bedingungen bei der k. k. Gräzer Cameral-Bezirks-Verwaltung Einsicht genommen werden kann.

Grätz am 27. September 1838.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1416. (2) Nr. 2953.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es seye auf Ansuchen des Joseph Meyerle von Pienfeld, in die executive Feilbietung der zu Pienfeld Haus-Nr. 7 liegenden  $\frac{1}{4}$  Urb. Hube, so wie sämtlicher Fahrnisse, dem Mathias Eschinkel von ebenda gehörig, gewilliget, und die Termine zur Vornahme derselben auf den 30. October, 29. November und 22. December l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß falls diese Realität sammt Fahrnissen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationbedingungen und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen oder behoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. September 1838.

Z. 1418. (2) Nr. 3633.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Korren, die executive Feilbietung nachstehender, dem Lorenz Martintschitsch von Nierdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienstbaren Realitäten, als der Halbhuber Rectf. Nr. 557, im gerichtlichen Schätzungswerte von 995 fl.; der Wiese Hriben, Rectf. Nr. 279, im Schätzungswerte von 350 fl.; des Sagstattantheils R. Nr. 594, im Schätzungswerte von 133 fl. 20 kr., und der Fahrnisse, im Schätzungswerte von 95 fl., wegen schuldigen 162 fl. 14  $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c. gewilliget, und dazu der 5. November, 5. December l. J., und 7. Jänner 1839, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Nierdorf mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. September 1838.

Z. 1409. (2) Nr. 2544.

**E d i c t.**

Alle jene, welche auf den Verlaß des zu Petrovü verstorbenen Anton Petritsch, Viertel-Hübler, aus was immer für einem Rechtsittel eine Forderung zu stellen vermeinen, oder in denselben etwas schulden, haben zu der hierortigen auf den 10. October l. J. Vermittags um 10 Uhr angeordneten Tagung hieramts zu erscheinen.

Bezirksgericht Reifnitz den 11. September 1838.

Z. 1401. (2) Nr. 1020.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schnerberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kriebel, von Großpristava, wider Georg

Rossmann von Großberg, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, bei Anton Uhenig in Wolfsbach ausstehenden Forderung pr. 600 fl., wegen Schuldigen 48 fl. 17 kr. c. s. c., gewilliget und zu diesem Ende seyen drei Feilbietungstermine auf den 24. August, 25. September und 25. October l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß wenn diese Forderung weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um ihren Nominalwerth angebracht würde, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg den 20. Juli 1838.  
Nachdem zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zur dritten am 25. October 1838 geschritten.

Bezirksgericht Schneeberg den 25. September 1838.

Z. 1407. (2)

Nr. 2515.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Louschin von Jurjoviz, wegen ihm schuldiger 200 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Thomas Knoll von Reifnitz gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 62 zinsbaren Realität sammt Zugehör gewilliget, und hiezu drei Termine, als auf den 9. November, 12. December l. J. und 12. Jänner k. J. 1839, jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß wenn obige Realität bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung um den mit Protocollo ddo. 18 August l. J. gerichtlich bestimmten Schätzungswert pr. 854 fl. 55 kr. an Mann nicht gebracht werden sollte, bei der dritten Versteigerung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Daß Schätzungsprotocoll und die Vicitations-Bedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 10. September 1838.

Z. 1408. (2)

Nr. 2248.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Georg Boiz, Thomas Skoda, Anton Boiz und Apollonia Adametsch, haben um Einberufung und solinige Todeserklärung ihres seit 40 Jahren schon abwesenden und unwissend wo befindlichen Unverwandten Mathias Perjathu von Oberrethje gebeten.

Da man nun hierüber den Georg Gruden von Oberrethje zu seinem Vertreter aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe, seine Erben oder Cessionarien mittelst dieses Edicts dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte sogewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widerigen gedachter Mathias Perjathu für todt erklärt und sein Vermögen seinen hierorts bekannten und

sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 8. August 1838.

Z. 1396. (3)

Nr. 1925.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Paul Petritz, als Vormund der Franz Petritz'schen Pupillen von Wippach, wegen ihm schuldigen 54 fl. 4 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung des dem Joseph Blagoine eigenthümlich, in Wippach unter Consf. Nr. 8/9 belegen, zur Herrschaft Wippach sub Urb. Folio 32 Rect. Z. 27 dienstbar, und gerichtlich auf 300 fl. C. M. geschätzten Hauses reassumirt und im Wege der Execution gewilliget, auch seyen die Feilbietungstermine für den 25. October, 26 November, dann 24. December d. J., jederzeit Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wonach die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen werden, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen inzwischen hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 27. Juli 1838.

Z. 1410. (3)

Nr. 462.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Tressen in Unterkrain wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Kutuer von Schachmannsthal, in die Reassumirung der zweiten und dritten Feilbietung der gegner'schen, Josef Smolitsch'schen, zu Döbernigg liegenden, der löbl. Herrschaft Seisenberg eindienenden ganzen Kaufrechtshube hiemit gewilliget, und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstagsatzungen, als auf den 10. October und 10. November d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco zu Döbernigg mit dem Anbange anberaumt, daß falls diese Realität bei der ersten Tagsatzung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der zweiten und letzten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige am obbestimmten Tage und Stunde mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitations-Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Tressen am 12. September 1838.

Z. 1397. (3)

ad Nr. 1902.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit der unwissend wo befindlichen Mina Wriz, gebornen Wissiak, und deren gleichfalls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider sie Georg Fröhlich, von Douzha, Hs. Nr. 6, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Ehevertrage ddo. et intab.

23. April 1803 pr. 400 Ducati ungar., oder 453 fl. 20 kr., intab. auf die der Staatsherrschaft Puck sub Urbars-Nr. 1396 zinsbare Hube, hieheramtlich gebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsagung auf den 31. October l. J., Vormittags um 9 Uhr, festgesetzt worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Verhandlung und auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache Herr Mar Zeball in Puck als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und ent-

schieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Beklagten hiemit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelte zu übergeben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahlich zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie widrigens sich selbst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Puck am 16. September 1838.

3. 1389. (3)

Nr. 1891/26

**V o r l a d u n g s - E d i c t.**

Von der vereinten Bezirksobrigkeit Radmannsdorf, Laibacher Kreises, werden nachstehende Individuen, als:

Post-Nr.	Nach- und Zunahme	Geburts-Jahr	Geburtsort	Post-Nr.	Ursache der Vorladung
1	Anton Bouk	1817	Emolutsch	38	Auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Blas Proprotnig	1817	Laufen	81	do.
3	Lucas Tischler	1817	Neumarkt	47	do.
4	Andreas Slappar	1817	St. Katharina	29	do.
5	Florian Perunsch	1817	St. Anna	13	do.
6	Georg Antelle	1817	do.	23	do.
7	Michael Jesch	1817	heil. Kreuz	7	do.
8	Mathäus Warmuth	1817	Bresse	20	do.
9	Urban Soberg	1816	St. Katharina	25	do.
10	Valentin Primoschitsch	1816	do.	51	do.

mit dem Beifügen vorgeladen, daß sie sich binnen drei Monaten a dato dieses Edictes so gewiß zu dieser Bezirksobrigkeit zu stellen haben, als sie sonst nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 20. September 1838.

3. 1398. (3)

Nr. 2391.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey über Einsprechen der löblichen Herrschaft Hopfenbach, wider ihren Unterthan, Mathias Penne, von Untersteinberg, in Folge k. k. Kreisamts-Berordnung vom 13. September 1838, Z. 8794, zur Erhebung des Activ- und Passivstandes, peto. eingeleiteter Abstützung, gewilliget und die dießfällige Liquidations- Tagsagung vor diesem Bezirksgerichte auf den 3. November 1838, Früh, angeordnet worden; daher alle jene, welche bei diesem Mathias Penne aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder etwas ihm schulden, am obbesagten Tage und Stunde in diese Gerichtskanzlei zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 21. September 1838.

**Bekanntmachung.**

Die so allgemein bekannten k. k. patentirten Kränze zur Vertilgung der so lästigen Hühneraugen und Frostbeulen an den Füßen, das Pocket mit 6 Kränzen und Gebrauchsbeschreibung zu 1 fl., sind wieder angekommen, und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buch- und Musikalienhändler in Laibach, zu haben:

Ferner ist daselbst zu haben:

**Tinctur zur Ausbringung der Flecken**

von Pech, allen Fetten, Tabak, Tinte, Wein, Del, Firniß etc., aus Woll- und Seidenstoffen.

Das Fläschchen für Wollstoff 20 kr., für Seiden 40 kr. C. M.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 1. October 1838.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	107	1/2
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	100	1/2
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	80	1/2
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	
	Aerarial. Domest. (C.M.) (C.M.)		
Obligationen der Städte			
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Bohmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H. } — — zu 2 1/2 v. H. } — — zu 2 1/4 v. H. } — — zu 2 v. H. } 53 1/4 — zu 1 3/4 v. H. } 46 1/4 —		
Bank-Actien pr. Stück	1460 1/2 in C. M.		

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 6. October 1838.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen	. . . 3 fl. 4 1/4 kr.
— — Kukuruz	. . . — " — "
— — Halbfrucht	. . . — " — "
— — Korn	. . . 2 " 34 "
— — Gerste	. . . — " — "
— — Hirse	. . . 2 " 4 "
— — Heiden	. . . — " — "
— — Hafer	. . . 1 " 8 "

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 3. October 1838.

49. 19. 62. 7. 78.

Die nächste Ziehung wird am 17. October 1838 in Triest gehalten werden.

In Grätz am 6. October 1838:

86. 58. 80. 55. 13.

Die nächste Ziehung wird am 20. October 1838 in Grätz gehalten werden.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1428. (1) Nr. 9736/935 II.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß der Verzehrungssteuer-Bezug von Wein und Fleisch im ganzen politischen Bezirke Prem, so wie auch die Einhebung der, den nach Prem eingeschulten Gemeinden für Wein und Fleisch mit 36 Percent und der Gemeinde Dornegg für Wein mit 25 Percent bewilligten Zuschläge versteigerungswise in Pacht ausgethan wird. — Die Anbothe können auf das Verwaltungsjahr 1839 oder für die drei auf einander folgenden Jahre 1839, 1840 und 1841 gemacht werden. — Der Vertrag auf ein Jahr wird mit der Bedingung abgeschlossen, daß selbster drei Monate vor Ablauf des Verwaltungsjahres aufgelündet werden müsse, und daß solcher unter den nämlichen Bedingungen wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde. — Mit Ende des Verwaltungsjahres 1841 erlöschet jedoch der Vertrag auch ohne vorhergegangener Aufkündigung. — Der Vertrag auf drei Jahre wird mit der Bedingung eingegangen, daß sich gegenseitig das Recht vorbehalten werde, im Falle einer eintretenden Aenderung in den Gesetzen oder Tariffen, denselben gegen dreimonatliche Aufkündigung vor Eintritt der Aenderung aufzuheben. — Die dießfällige Versteigerung wird am 18. October 1838 Vormittags in der Amtskanzlei der Bezirks-Obrigkeit Prem abgehalten werden, wobei der Fiscalpreis mit 4180 fl. 51 kr., sage Viertausend Einhundert achtzig Gulden einundfünfzig Kreuzer angenommen werden wird, und auch schriftliche mit dem 10percentigen Badium belegte Offerte übergeben werden können. — Die mündlichen Licitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10percentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Die übrigen Licitationsbedingungen sind bereits in dem laibischen Zeitungsblatte Nr. 77 enthalten und können auch bei den Unterinspectoren in Illirien und dem Küstenlande eingesehen werden. — Nur wird noch bemerkt, daß, wenn sich in den Gemeindezuschlags-Percenten eine Aenderung ergeben sollte, die Ausgleichung nach Maß der bewilligten Percenten sich vorbehalten wird. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Görz am 1. October 1838.

jahres aufgelündet werden müsse, und daß solcher unter den nämlichen Bedingungen wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde. — Mit Ende des Verwaltungsjahres 1841 erlöschet jedoch der Vertrag auch ohne vorhergegangener Aufkündigung. — Der Vertrag auf drei Jahre wird mit der Bedingung eingegangen, daß sich gegenseitig das Recht vorbehalten werde, im Falle einer eintretenden Aenderung in den Gesetzen oder Tariffen, denselben gegen dreimonatliche Aufkündigung vor Eintritt der Aenderung aufzuheben. — Die dießfällige Versteigerung wird am 18. October 1838 Vormittags in der Amtskanzlei der Bezirks-Obrigkeit Prem abgehalten werden, wobei der Fiscalpreis mit 4180 fl. 51 kr., sage Viertausend Einhundert achtzig Gulden einundfünfzig Kreuzer angenommen werden wird, und auch schriftliche mit dem 10percentigen Badium belegte Offerte übergeben werden können. — Die mündlichen Licitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10percentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Die übrigen Licitationsbedingungen sind bereits in dem laibischen Zeitungsblatte Nr. 77 enthalten und können auch bei den Unterinspectoren in Illirien und dem Küstenlande eingesehen werden. — Nur wird noch bemerkt, daß, wenn sich in den Gemeindezuschlags-Percenten eine Aenderung ergeben sollte, die Ausgleichung nach Maß der bewilligten Percenten sich vorbehalten wird. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Görz am 1. October 1838.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1432. Nr. 3366.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Die in der Executionssache des Michael Jasten wider Valentin und Maria Michelnitsch zu Radgoriz, wegen schuldiger 300 fl. c. s. c., mit Edict vom 15. Juli l. J., Z. 2314, auf den 15. October, 15. November und 17. December l. J. anberaumte Feilbietung der, dem Executen gehörigen Hube, sey über Ansuchen des Executionsführers bis zur allfälligen Reassumirung suspendirt worden.

Laibach am 6. October 1838.

3. 1431. (1)

Dienstverledigung.

Auf der Bezirks Herrschaft Neudegg in Unterkrain ist die Gerichtsactuarstelle mit Kost, Wohn-

nung, Wäschbesorgung und einem fixen jährlichen Gehalte von 80 fl. C. M. nebst einigen Emolumenten, welche jährlich auch auf beiläufig 70 fl. C. M. angeschlagen werden, erledigt, und mit 1. December d. J., als dem Austritte des gegenwärtigen Actuars, zu besetzen. Es haben daher die Bewerber um diesen Dienstposten ihre eigenhändig geschriebenen Competenz-Gesuche, belegt mit Zeugnissen über ihre bisherigen Dienstleistungen, besonders im Justizfache auf Bezirksherreschaften, und ortspfarlichen Sittenzeugnissen, bis längstens 25. d. M. an die Pachtinhabung dieser Bezirksherreschaft portofrei einzusenden, oder persönlich zu übergeben.

Bezirksherreschaft Neudegg am 5. October 1838.

Z. 1430. (1) Nr. 1892.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über das Ansuchen der Witwe Josepha Paal von Ottol, in die executive öffentliche Feilbiethung des, dem Executen Joseph Paal von Ottol, Haus-Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 221 fl. 40 kr. geschätzten Subgrundes sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und des Ueberlandsweingartens im

Rutsherberge sammt gemauerten Keller, wegen auß dem Urtheile vom 26. Mai 1838, Z. 1110, schuldigen 200 fl. M. M. sammt 4% Zinsen c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu drei Feilbiethungstagsagungen, die erste auf den 7. November, die zweite auf den 6. December d. J., und die dritte auf den 7. Jänner 1839, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten zu Ottol mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsagung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbiethungstagsagung auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kaufstuzigen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingungen bei den Feilbiethungstagsagungen bekannt gemacht werden, und während den Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Uebrigens wird noch erinnert: daß dieser nun feilzubietenden Bauern-Besitzung eine Abdecker's-Berechtfame für den ganzen ausgedehnten Bezirk Krupp anlebe, daher die dieses Gewerbe Betreibenden zum Ankaufe dieser Besitzung besonders aufgemuntert werden.

Bezirksgericht Krupp am 15. September 1838.

Z. 1400 (1)

Nr. 1257.

**V o r l a d u n g s . E d i c t.**

Von der Bezirksobrigkeit Haasberg im Adelsberger Kreise, werden nachstehende militärpflichtige, unwissend wo abwesende Individuen aufgefordert, sich binnen drei Monaten so gewiß vor dieselbe zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als widrigens gegen selbe nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

Post-Nr.	Name der Abwesenden	Haus-Nr.	Geurtsort	Geurts-jahr	A n m e r k u n g
1	Gregor Obresa	30	Unterseedorf	1818	ohne Paß abwesend.
2	Matthäus Wranitzu	52	do.	"	mit veraltetem Paß abwesend.
3	Vorenz Stekl	57	Bigaun	"	ohne Paß abwesend.
4	Valentin Nagode	21	Garzhoreug	"	detto
5	Franz Klanzhar	99	Oberleitsch	"	detto

Bezirksgericht Haasberg am 25. September 1838.

Z. 1419. (1)

Nr. 2410/1095

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Carl Ritter von Wierckhern, als Vormundes der m. Johann und Maria Pollak von Stein, erklärten Erben zum Nachlasse des in Stein am 27. September 1838 gestorbenen Lederermeisters Barthelmä Pollak, zur Erforschung der Schuldenlast und zur Einberufung der Verlassenschaftener die Tagagung auf den 25. October d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle jene,

welche an diesen Verlass auß was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun haben, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 3. October 1838.

Z. 1422. (1)

Z. N. 2009.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es sey über gemeinschaftliches Ansuchen des Joseph Peshanko von Berse, und

Georg Urbantschitsch von Oberlaibach, in den öffentlichen Verkauf des, dem Lehtern gehörigen, zu Oberlaibach sub Haus-Nr. 12 liegenden, der löblichen Herrschaft Voitsch sub Rectf. Nr. 219 dienstbaren, im besten Zustande befindlichen, gerichtlich auf 1600 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen an erstern, aus den gerichtlichen Vergleichen ddo. 30. Jänner 1837, 3. 180 et 181 schuldigen 2000 fl., sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbiethung die drei Tagsatzungen, und zwar der 25. October, 26. November 1838 und 9. Jänner 1839, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Oberlaibach mit dem Anhänge anberaumt worden, daß die feilgebothene Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Dessen die intabulirten Gläubiger mittelst für sie eingelegten Rubriken, die Kauflustigen aber hiemit mit dem Anhänge verständiget werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingungen, vermög welchen jeder Licitant 10% als Badium des Schätzungswertes vor dem Anbothe zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird, täglich in dieser Kanzlei eingesehen, oder in Abschrift erhalten werden können.

Bezirksgericht Freudenthal den 29. August 1838.

Z. 1426 (1)

### Dienstverleihung.

Auf einer in der Nähe von Laibach gelegenen Bezirks Herrschaft ist der Dienstposten eines Steuer-Einnehmers mit annehmbaren Emolumenten zu besetzen. Diejenigen, welche solchen zu erhalten wünschen, wollen sich an Herrn Dr. Matthias Burger, Advocaten zu Laibach, der nähere Auskunft hierüber erteilen kann, bis Ende October 1838, entweder persönlich, oder mit ihren gehörig belegten Gesuchen, worin sie ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität nachzuweisen haben, verwenden.

Z. 1425. (1)

### Große Licitation.

Von Vieh, Wein, Säffern, Zimmereinrichtung, Bett- und Tischwäsche.

Von dem Verwaltungsamte der Herrschaft Piscház im Zillier Kreise in Steyermark, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es wird an den nachgesetzten Tagen im Schlosse Piscház verschiedenes Mobilare gegen sogleich bare Bezahlung an den Meistbiethenden im Licitationswege hintangegeben, und zwar:

Am 5. November 1838, Vormittags um 9 Uhr angefangen, 23 Stück verschiedenes schönes Hornvieh, Nachmittags zwei Kutschen- und

zwei Meierpferde und 30 Stück schönes Borstenvieh.

Am 6. November Vor- und Nachmittags über 3000 österreichische Eimer, theils Bau-, theils Schüttweine guter Qualität, von den Jahrgängen 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, dann das Weinassach, worin sich diese Weine befinden, von 5 Eimer bis 135 Eimer Inhalt, wovon jenes über 10 Eimer alles mit eisernen Reifen beschlagen.

Am 7. November Vor- und Nachmittags die gesammte Meierrüstung, bestehend in Wägen, Fuhrzeug und Eisengeräthschaften.

Am 8., 9. und 10. November Vor- und Nachmittags die gesammte Hauseinrichtung, bestehend: in positirter und unpositirter Zimmereinrichtung, als: Bettstätte, Tische, Kästen, Stühle, Canapees, Ruhebetten, Uhren und Spiegeln, sammt einem großen, vorzüglich guten Piano-Forte, Tisch- und Bettwäsche, dann Kupfer-, Blech- und eisernes Küchengeräth verschiedener Art.

Herrschaft Piscház am 1. October 1838.

Z. 1429. (1)

### Wirthschafterinn wird gesucht.

Auf eine Herrschaft in der Nähe von Laibach wird eine Wirthschafterinn gesucht. Sie soll unverehelicht, und in allen Zweigen der Hauswirthschaft wohl erfahren seyn und sich über ihre bisherigen Dienste mit guten Zeugnissen ausweisen.

Die weitere Auskunft erteilt das Zeitungs-Comptoir.

Z. 1423. (2)

Ein lediger Mann wünscht eine Wohnung in der Stadt, bestehend aus zwei oder drei Zimmern, zu miethen. Adressen werden im Comptoir der Laibacher Zeitung angenommen.

### Literarische Anzeigen.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buch- und Musikalienhandlung in Laibach ist zu haben:

### Victoria-Walzer von Strauß.

Suldigungs-Tänze bei der Krönung der Königin von Großbritannien, welche Strauß mit seinem Orchester bei den Staatsbällen in London mit dem rauschendsten Beifalle zum ersten Male aufgeführt hat.

Für Pianoforte zweihändig 1 fl. — Vierhändig 2 fl. 30 kr. — Violine und Pianoforte 1 fl. — 3 Violinen und Bass 1 fl. — Guitarre 30 kr. — Flöte 15 kr.

Bériot (C. de) Melodies italiennes, pour le Violon av. accomp. de Pianoforte. Nr. 1. Donizetti, Non giova il sopirar. Nr. 2. Blangini, Vanne al mio bene. Nr. 3. Donizetti, Al dolce guidami. Nr. 4. Winter, A torte ti lagni amor. Nr. 5. Vaccai, E vezzosa si la Rosa. Nr. 6. Bertoni, La Verginella. Nr. 7. Rossini, Milli sospiri e lagrime. Nr. 8. Donizetti, Deh' non voler costringere. Nr. 9. Rossini Come l' aurette placide. Nr. 10. Stanco di pascolar. Venetianisches Lied. Nr. 11. Mozart, Quel su ono. Nr. 12. Vaccai, Prendimi teo. Jede Nummer 15 kr.

Lindpaintner, P. Grand, Concert pathétique. Pour flûte avec accompagnement de Pianoforte. 2 fl. 30 kr.

Ulmayer, J., 25 Handstücke für Pianoforte im leichten und angenehmen Style verfaßt und der fleißigen Jugend gewidmet. 1te bis 6te Lieferung à 30 kr.

Karo nasù za kralja i domavinu. Angriffs-Marsch der Syrier. 20 kr.

Klingenbrunner, W., neue theoretisch und praktische Gajan. Schule nebst 40 zweckmäßigen Übungsstücken. 2 fl. 30 kr.

Diabelli, A., 30 sehr leichte Übungsstücke für die Guitarre verfaßt und den Anfängern auf diesem Instrumente gewidmet. 45 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

# Kalender für alle Stände 1839.

Von

J. J. v. Littrow,

Director der k. k. Sternwarte in Wien.

Geb. 28 kr., Durchschossen 34 kr., fleiß gebunden 40 kr., Velinpapier 1 fl.

Inhalt:

Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden, Türken, historische Erinnerungen, Genealogie des Oesterr. Kaiserhauses, Normatage, Gerichtsferien, Oesterr. Fest- und Trauertage, Chronolog. Verzeichniß der römischen Kaiser im Occident u. im Orient. Merkwürdige Canäle, Verzeichniß der vorzüglichsten astronom. Entdeckungen und Beobachtungen. Epochender Erfindung astronom. Instrumente. Geographische Entdeckungen. Specificische Schwere einiger Luftarten. Gewichte mehrerer fester und tropfbarer Körper. Geschwindigkeit des Schalls. Brechungs-Verhältnisse verschiedener Körper. Zerstreungs-Verhältnisse der Farben. Wärmecapacität. Schmelz- und Siedetemperatur. Ausdehnung der Körper. Dichte des Wassers und des Quecksilbers, der Gase. Kraft der Wasserdämpfe. Verschiedene Gattungen der Jahre. Namen der Monate. Anfang des Jahres. Tageslänge, Planetensystem. Stempelbeträge. Briefpost, Fahrpost, Eilwagen, Jahrmärkte.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, sind alle

## Lehrbücher für's Gymnasium

zu den, von der k. k. Schulbücher-Verschleiß-Administration in Wien festgesetzten Preisen zu haben.

Ferner werden noch nachstehende Hülfsbücher für die studierende Jugend bestens empfohlen:

Hohlers lateinische und deutsche Lectionen für Anfänger. 7 Bändchen. Wien 1837 und 1838. Preis à 24 kr. Inhalt: 1. Bändchen Vorübungen. 2tes Gespräche. 3tes Einrichtung des Weltgebäudes. 4tes Naturgeschichte. 5tes vom Menschen. 6tes Erzählungen. 7tes Fabeln.

N.B. Das 2te Bändchen ist vergriffen, und wird wieder neu gedruckt.

Kärcher, kleines Wörterbuch der lateinischen Sprache. Stuttgart 1831, geb. 54 kr.

Kraft, Dr. Fr. K., deutsch-lateinisches Vericon, aus den römischen Glossitern zusammengetragen, und nach den besten neuern Hilfsmitteln bearbeitet. 2 Theile. Leipzig 1829, ungeb. 9 fl.

Lamb's pract. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, nach der von den k. k. Oesterr. Gymnasien eingeführten Schulgrammatik. 1. 2. Th. 1 fl. 12 kr.

Kost, Dr. W. Ch. F., griech.-deutsches Wörterbuch für den Schulgebrauch. 2 Theile. Erfurt und Gotha 1829. 5 fl. 15 kr.

Schellers, kleines lateinisches Wörterbuch. Leipzig 1826, geb. 1 fl. 12 kr., ungeb. 54 kr.

Schmidt, deutsch-griechisches Handwörterbuch. Stereotyp-Ausgabe. Leipzig, 1 fl. 30 kr.

Schulwörterbuch, latein.-deutsches und deutsch-lateinisches, bearbeitet nach den größten Werken von Forcellini, Scheller, Bauer und Kraft. Mit einem Verzeichniß neuer geographischer Namen. Stereotyp-Ausgabe. Leipzig, 2 fl. 15 kr.

Seibt, Ign., pract. Übungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, nebst einem Anhange von Gesprächen, nach dem in den k. k. Staaten eingeführten Schulplan bearbeitet. 1., 2. und 3. Theil, enthält die 1., 2. und 3. Grammaticalclassen. Prag 1838. Jeder Band ungeb. 48 kr.